

planeo Klebevinyl - Objekt

Verarbeitungsempfehlung

1. Erhalt & Prüfen der Ware

Bodenbeläge von planeo unterliegen einer sorgfältigen Qualitätskontrolle und garantieren damit einen hohen Qualitätsstandard. Dennoch ist nicht auszuschließen, dass auf der Baustelle Materialfehler festgestellt werden. Unmittelbar nach Erhalt der Ware sind daher alle Kartons auf Fehler wie Farb-, Präge-, Schnitt- oder Dickenfehler zu prüfen. Erkennbare Mängel können nach der Verlegung nicht mehr anerkannt werden.

2. Geeignete Untergründe

Voraussetzung für eine fachgerechte Verlegung ist ein nach DIN 18365 "Bodenbelagsarbeiten" geprüfter, dauerhaft fester, trockener, planeben gespachtelter Untergrund. Nutzböden wie Terrazzo, Stein oder Holzunterböden gelten nur nach entsprechender Vorbehandlung als geeignete Untergründe. Dichte, nicht saugende Untergründe, wie z.B. Gussasphalt, sind bei Verwendung von Dispersionsklebstoffen in ausreichender Dicke von mind. 2 mm zu spachteln, vorzugsweise in Raketentechnik. Bei Einsatz verschiedener Vorstrichmittel, Ausgleichs- und Spachtelmassen sind die Verarbeitungsrichtlinien der jeweiligen Hersteller unbedingt zu beachten.

3. Feuchteschutz

planeo-Bodenbeläge sind nur für geschlossene, beheizte Räume geeignet und nicht in offenen oder unbeheizten Vorbauten, auf Terrassen und ähnlichen Bereichen zu verlegen. In nicht unterkellerten Räumen oder auf Decken über Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit und/oder hohem Temperaturgefälle und über Heizungs- und Lüftungsinstallationsräumen müssen geeignete Abdichtungen bzw. Dampfsperren bauseits vorgesehen sein.

4. Verkleben

Folgende Bedingungen müssen für die Verlegung erfüllt sein:

Das Material ist 24 Stunden vor der Verlegung eben zu lagern und dem Raumklima anzupassen. Die Raumtemperatur sollte vor, während und 24 Stunden nach der Verlegung möglichst konstant über 18°C betragen.

Die relative Luftfeuchtigkeit sollte unter 65 % liegen. Der Belag ist bis zum vollständigen Abbinden des verwendeten Klebstoffes vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen. Die Verlegung des Bodenbelages erfolgt nach Empfehlung und Verarbeitungsvorschrift der für diesen Belag geeigneten, lösungsmittelfreien Dispersionsklebstoffe. Bitte fragen Sie Ihren Klebstoffhersteller nach einem geeigneten System. Klebstoffreste sind unverzüglich mit Wasser zu entfernen. Alle Flächen sind nach Verlegung anzuwalzen, um eine ausreichend starke Verbindung von Klebstoff, Belag und Untergrund sicherzustellen. Wir empfehlen eine dreigliedrige Walze mit einem Gewicht von 45-70 kg.

Beim Verlegen von planeo-Bodenbelägen in Wintergärten und in Räumen, in denen übermäßige Oberflächenfeuchtigkeit zu erwarten ist, muss ein Reaktionsharzklebstoff verwendet werden. Klebstoffreste auf der Oberfläche müssen sofort entfernt werden, da dies nach Aushärten des Reaktionsharzklebstoffes nicht mehr möglich sein wird.

5. Fußbodenheizung

Bei Spachtelarbeiten und Verlegungen von planeo-Bodenbelägen auf beheizten Fußbodenkonstruktionen gilt neben der DIN 18365 "Bodenbelagsarbeiten" auch die DIN 4725 "Heizestriche". Der Belag darf nur auf Warmwassersystemen oder elektrischen Heizungen mit maximal 60 W/m² verarbeitet werden. Die Temperatur darf an der Oberfläche des Belages 27°C nicht dauerhaft überschreiten. Sofern dies nicht gewährleistet ist, sollte auch hier eine Verklebung mit einem Reaktionsharzklebstoff durchgeführt werden.

Achtung:

Wird die Fußbodenheizung kurz nach Abschluss der Verlegung abgestellt (oder unbeabsichtigt durch eine automatische Funktion ggf. über Nacht herunter geregelt), drohen Fugen bzw. dauerhafte Spaltbildung.

Je nach Raumklima benötigt ein Dispersionsklebstoff min. 6-8 Stunden zum Erreichen einer ausreichenden Festigkeit. Der thermoplastisch reagierende Belag darf während dieser Zeit nicht abkühlen, da die Elemente sich dann linear zusammenziehen und in diesem (kleineren) Zustand endgültig fixiert bleiben.

Allgemeine Hinweise

Verfärbungen:

Haarfärbe-, Desinfektionsmittel sowie lösungsmittelhaltige, mit Farbstoffen versehene Stoffe sind unmittelbar nach Kontakt zu entfernen, da sie sonst zur Verfärbung von elastischen Bodenbelägen führen. Bei einigen Gummiarten werden Alterungsschutzmittel eingesetzt, die zu bräunlich-gelben Verfärbungen der Oberfläche führen. Es ist darauf zu achten, dass bei Gummiartikeln, die in direktem Kontakt mit elastischen Bodenbelägen kommen, nur Gummiqualitäten eingesetzt werden, bei denen der Hersteller die Eignung für elastische Bodenbeläge garantiert.

Teer-, Bitumen- und Fettverfärbungen:

Die Einschleppung von aggressiven Stoffen, wie z.B. Teer, Fette, Öle, Farben, kann auf elastischen Belägen zu Verfärbungen führen.

Glimmende Zigaretten:

In Räumen, in denen damit zu rechnen ist, dass Zigaretten auf dem Fußboden ausgetreten werden, sollten elastische Bodenbeläge nicht verlegt werden.